

Gesundheit braucht Klimaschutz

Was die Klimakrise für unsere Gesundheit bedeutet



Die Klimakrise ist die größte gesundheitliche Bedrohung des 21. Jahrhunderts

(Weltgesundheitsorganisation)

Hitze

Im Jahr 2026 starben in Deutschland schätzungsweise 16.000 Menschen infolge der Hitzewelle. 75% der Todesfälle traten bei Menschen >75 Jahren auf.

(Robert Koch-Institut, Wochenbericht vom 24.09.2026)

Die Auswirkungen von Hitze sind in der Gesellschaft ungleich verteilt (Beeinflussung z.B. durch Vorerkrankungen, Alter, Schwangerschaft, Wohnverhältnisse, Beruf im Freien, Mobilität, gesundheitliche Bildung).

Luftverschmutzung

Luftverschmutzung ist einer der wichtigsten Risikofaktoren für Krankheiten und Sterblichkeit weltweit und die häufigste umweltbedingte Ursache für vorzeitige Todesfälle in der EU.

(Murray et al. 2020: Global burden of 87 risk factors in 204 countries and territories; Europ. Parlament: Pressemitteilung Luftverschmutzung 09/2023)

Im Jahr 2019 trug die Feinstaub-Belastung in der Kategorie PM_{2,5} (=Partikelgröße <2,5µm) in Deutschland zu 27.040 vorzeitigen Todesfällen (2,82 % aller Todesfälle) bei.

(Hahad et al. 2024: Burden of disease in Germany attributed to ambient particulate matter pollution)

Kindergesundheit

Kinder sind am längsten und besonders stark von den Folgen der Klimakrise betroffen. Bereits jetzt sorgen sich 80 % der Kinder und Jugendlichen um ihre Zukunft angesichts der Klimakrise.

(The Lancet 2021: Climate anxiety in children and young people and their beliefs about government responses to climate change: a global survey)

Das Bundesverfassungsgericht hat 2021 entschieden, dass der Gesetzgeber die Freiheitsrechte künftiger Generationen verletzt, wenn er notwendige Minderungsmaßnahmen in die Zukunft verschiebt.

Weitere gesundheitliche Auswirkungen der Klimakrise:

- Verletzungen und Tode durch häufigere Extremwetterereignisse, Anstieg des Meeresspiegels
- Zunahme von Pollen-Allergien und Infektionserkrankungen
- Beeinträchtigung der Badegewässerqualität und der Trinkwasserversorgung
- Auswirkungen auf die psychische Gesundheit: z.B. Angst, Hilflosigkeit, Depressionen; vermehrtes Auftreten posttraumatischer Belastungs-Störungen nach Katastrophen-Ereignissen

(Robert Koch – Institut 2023: Sachstandsbericht Klimawandel und Gesundheit)

Kosten durch die Klimakrise

145 Mrd. € realisierte Kosten durch die Klimakrise zwischen 2000 und 2021 in Deutschland, davon 80 Milliarden Euro seit 2018. Bis zum Jahr 2050 werden durch die Klimakrise in Deutschland **800 Mrd. €** Klimakosten erwartet.

(Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 2025: Zwei Jahrzehnte Klimakostenforschung: Präventiver Klimaschutz als volkswirtschaftlicher Vorteil)

Die Schäden durch in Deutschland ausgestoßene Treibhausgase und Luftschadstoffe fallen sogar noch deutlicher aus: Für das Jahr 2022 werden die durch Deutschland verursachten Umweltkosten in den Bereichen Straßenverkehr, Strom- und Wärmeerzeugung auf mindestens **301 Mrd. €** geschätzt.

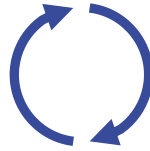
(Umweltbundesamt 2024: Gesellschaftliche Kosten von Umweltbelastungen)

Die weltweiten wirtschaftlichen Schäden einer globalen Erwärmung über 2°C werden bis 2050 die Kosten für notwendige Klimaschutz-Maßnahmen voraussichtlich **um das 6-fache übersteigen**.

(Kotz, Levermann & Wenz 2024: The economic commitment of climate change)

Die gute Nachricht: Klimaschutz ist Gesundheitsschutz!

Klimaschutz vermindert die gesundheitlichen Folgen der Klimakrise.



Klimafreundliche Verhaltensweisen wirken sich direkt positiv auf unsere Gesundheit aus.

(„Co-Benefits“)

(Allianz für Klimawandel und Gesundheit)

Beispiel 1: Landwirtschaft & Ernährung

Die Prävalenz von lebensstil-bedingten Erkrankungen wie z.B. Bluthochdruck, Übergewicht und Diabetes steigt, u.a. durch den hohen Verzehr von Fleisch. Eine ungesunde Ernährungsweise ist inzwischen weltweit eine der führenden Todesursachen. *(Global Nutrition Report 2020)*

Ca. 30 % der weltweit zur Verfügung stehenden Fläche wird für die Tierhaltung genutzt, etwa weitere 30 % für den Anbau von Tierfutter. *(Herero et al. (2016): Greenhouse Gas Mitigation Potentials in the Livestock Sector)*

Die Förderung einer pflanzenbetonten Ernährung würde weltweit 11 Mio. vorzeitige Todesfälle pro Jahr vermeiden und das Auftreten lebensstil-bedingter Erkrankungen verringern. *(Willett et al. (2019): Food in the Anthropocene)*

Beispiel 2: Verkehr & Mobilität

Ein Fünftel des in Deutschland ausgestoßenen CO₂ entsteht durch motorisierten Verkehr.

(Umweltbundesamt 2025)

Muskelbasierte statt motorisierter Fortbewegung wirkt sich unter anderem positiv auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Übergewicht, Diabetes, den Bewegungsapparat und die mentale Gesundheit aus

(Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit)

Neben den direkten Gesundheitseffekten von Bewegung wirkt sich eine aktive Mobilität durch die dadurch vermiedenen Luftschadstoffe gesundheitsförderlich für die Mitmenschen aus.

Die Rolle des deutschen Gesundheitssystems

Im Jahr 2019 war das Gesundheitswesen für 6 % des deutschen CO₂-Fußabdrucks verantwortlich.

Entgegen dem Trend der deutschen Gesamtemissionen ist der Fußabdruck von 2008 bis 2019 leicht gestiegen.

(Pichler et al. (2023): Evidenzbasis Treibhausgasemissionen des deutschen Gesundheitswesens)

Der Weg zum ökologisch nachhaltigen Gesundheitswesen: Planetary Health Care

1. Verhinderung von Krankheiten (z.B. Prävention, Zugang zum Gesundheitswesen, saubere Umwelt)
2. Vermeidung unnötiger Untersuchungen und Behandlungen („Die richtige Maßnahme zur richtigen Zeit am richtigen Ort“)
3. Optimierung der Umweltverträglichkeit von Gesundheitsleistungen (Recycling, intelligenter Einsatz von Ressourcen)

(MacNeill et al. 2021: Planetary health care: a framework for sustainable health systems)

Unser Appell: Gesundheit bei allen politischen Entscheidungen mitdenken!

Herausgeber: Health for Future Deutschland



LinkedIn



Stand: Oktober 2026

Web: healthforfuture.de

Kontakt: kontakt@healthforfuture.de

